

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.06.2004
Dezernat I	Amt SAB	

**INFORMATION**

**I0225/04**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	10.08.2004	nicht öffentlich
Betriebsausschuss SAB	14.09.2004	öffentlich
Stadtrat	07.10.2004	öffentlich

**Thema: Sperrmüllabfuhr auf Bestellung**

Zum 01. Januar 2003 wurde auf Stadtratsbeschluss ein neues Sperrmüll-Entsorgungssystem, die Sperrmüllabholung auf Bestellung, eingeführt.

Nach erfolgreicher Beendigung der halbjährigen Testphase (Information des Stadtrates am 04. September 2003, I0238/03) wurde der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb auf der Sitzung des Betriebsausschusses am 22. Juli 2004 beauftragt, nach einem weiteren Betriebsjahr einen erneuten Bericht vorzulegen.

1. Allgemeines

Seit der Einführung ist der Bekanntheitsgrad des neuen Systems erheblich gestiegen. Es wird gezielt in Anspruch genommen. Insbesondere wird die Flexibilität des Systems geschätzt.

Mit der Angabe der abzuholenden Gegenstände wächst die Verantwortung der Nutzer für „ihren Sperrmüll“. Es wird darauf geachtet, dass Fremde nichts dazu stellen. Die Wegnahme von brauchbaren Gegenstände hält sich in Grenzen und läuft (im Verhältnis zum alten System) geordnet ab. Damit trägt das System erheblich zu mehr Ordnung und Sauberkeit bei.

2. Auftragsbearbeitung

Nach anfänglich zögerlicher Inanspruchnahme stieg die Zahl der Anmeldungen zur zweiten Jahreshälfte 2003 kontinuierlich an und hat sich, von jahreszeitlichen Schwankungen abgesehen, auf einem bestimmten Niveau eingependelt.

Monat	2003 Anzahl der Aufträge	2004 Anzahl der Aufträge
Januar	577	1744
Februar	801	1330
März	1073	2154
April	1214	1561
Mai	1137	1434
Juni	1039	<b>1817</b>
Juli	1240	<b>1545</b>
August	1117	
September	1293	
Oktober	1691	
November	1637	
Dezember	1555	
<b>Gesamt</b>	<b>14.374</b>	

Die Wartezeit nach der Auftragsanmeldung bis zur Abholung ist von der Auftragslage abhängig. Im Jahr 2003 betrug die durchschnittliche Wartezeit 12,50 Kalendertage, im Jahr 2004 (Stand 31.07.2004) 14,30 Kalendertage.

Bei rechtzeitiger Anmeldung werden auch Terminwünsche unter Beachtung wirtschaftlicher Tourenplanung berücksichtigt.

Die Anmeldung erfolgt zu ca. 75 % telefonisch. Die Anmeldekarte nutzen ca. 20 % der Besteller.

### 3. Sammelmengen und Verwertungsquote

Der mit Einführung des neuen Sammelsystems erwartete Rückgang der Sammelmengen hat sich bestätigt. Gegenüber dem Vorjahr wurden auf Grund der stärkeren Etablierung des neuen Systems in der Bevölkerung mehr Aufträge angemeldet, damit werden zum Jahresende auch insgesamt höhere Sammelmengen erwartet.

Sammelmenge per 30.12.	2002	2003	2004 (Hochrechnung)
Sperrmüll (Mg)	7.225	3.215	4.116
Haushaltsgeräte, Schrott, Teppiche (Mg)	1.640	1.575	1.612

Mit der individuell besseren Planbarkeit der Sperrmüllabholung ist die gebührenpflichtige Containerbestellung weiter zurückgegangen.

Die Anlieferungen von Kleinmengen steigen voraussichtlich geringfügig weiter an, vermutlich durch Haushalte, die die Adressenangabe scheuen oder nur geringe Mengen oder Einzelteile abzugeben haben.

Menge per 30.12.	2002	2003	2004 (Hochrechnung)
Containerabfuhr (Mg)	922	567	430
Abgabe an Recyclinghöfen (Mg)	2.740	3.038	3.255

Die Verwertungsquote in der Sortieranlage der GISE mbH ist auf 71,5 % (Ende 2003) gestiegen. (Bei der Straßensammlung wurde im Jahr 2002 nur eine Verwertungsquote von 52 % erreicht).

#### 4. Kosten

Nach Abschluss eines Betriebsjahres mit dem neuen System kann festgestellt werden, dass die Kosten für die Sperrmülleinsammlung und -verwertung insgesamt um annähernd 10 % gesenkt werden konnten. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die durch geringere Sammelmengen bedingte Reduzierung der Verwertungs- und Beseitigungskosten; aber auch die Personalkosten sind nicht in dem Umfang zwischenzeitlicher Tarifsteigerungen gestiegen, die Kfz-Aufwendungen haben sich verringert.

	<b>2002</b> <b>Straßenabfuhr</b> (Kosten in EUR)	<b>2003</b> <b>Abholung auf Bestellung</b> (Kosten in EUR)
<b>Personalaufwand</b>	872.000	890.000
<b>Sachaufwendungen/Umlage</b>	365.000	365.000
<i>davon Porto</i>	<i>485</i>	<i>7.587</i>
<b>Kfz-Aufwendungen</b>	487.000	479.000
<i>davon Kraftstoffe</i>	<i>82.000</i>	<i>94.400</i>
<b>Fremdleistung Verwertung</b>	330.000	185.000
<b>Deponieablagerung</b>	196.000	124.000
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>2,25 Mio</b>	<b>2,04 Mio</b>

#### 5. Baum- und Strauchschnittabfuhr

Seit Jahresbeginn 2004 wird ein neue Leistung zusätzlich angeboten. Einmal jährlich kann jeder Haushalt die kostenlose Baum- und Strauchschnittabfuhr anstelle einer Sperrmüllabholung in Anspruch nehmen. Dieses Angebot soll dazu beitragen, Alternativen zur Gartenabfallverbrennung zu ermöglichen.

Aus Gründen der Gebührengerechtigkeit gegenüber Haushalten, die keine Grünabfälle zu entsorgen haben, wird dieses Angebot nicht zusätzlich zur Sperrmüllabfuhr gemacht.

Durch die Einschränkung, dass nur eine Sperrmüllabfuhr ersetzbar ist, soll vermieden werden, dass die Sperrmüllentsorgung illegal vorgenommen wird.

<b>Monat 2004</b>	<b>Aufträge Baum- und Strauchschnittabfuhr</b>
Januar	2
Februar	24
März	49
April	70
Mai	22
Juni	28
Juli	27

## 6. Fazit

Im zweiten Jahr der Sperrmüllsammlung nach dem Bestellsystem haben sich die positiven Erfahrungen der ersten Monate nach der Umstellung bestätigt. Die ordnungsgemäße Bereitstellung führt zu deutlich mehr Ordnung und Sauberkeit. Die illegale Bereitstellung von nicht zugelassenen oder aus dem Umland stammenden Abfällen wird weitgehend vermieden, ebenso das Durchwühlen der Abfälle.

Der Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zeigt, dass immer mehr Städte zu diesem System übergehen. Die Mehrzahl der deutschen Städte hat dieses System eingeführt.

Schwenke  
Betriebsleiter